
6829/J XXVII. GP

Eingelangt am 26.05.2021

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Gerhard Kaniak
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
betreffend **Zwei schwere Impfreaktionen**

Am 18. Mai 2021 hat die Initiative für evidenzbasierte Corona Informationen (ICI) folgende Presseaussendung geschaltet:

„Zwei schwere allergische Impfreaktionen während einer Impfkation

-Entlassene Grazer Notärztin erklärt, warum sie wütend wurde (mit Video!)

Graz, Wien (OTS) - Kürzlich wurde in den Medien bekannt, dass in Graz eine Notärztin entlassen wurde, weil sie die Covid Impfung als „Dreck“ bezeichnet hat. Was jedoch nicht bekannt gemacht wurde, ist die Tatsache, dass sie an jenem Tag bei einer Impfkation zwei lebensbedrohliche Impfnofälle zeitgleich zu betreuen hatte: die erste Patientin litt an starkem Harn- und Stuhldrang und zeigte besorgniserregende neurologische Ausfälle; die zweite litt an Gefühlsstörungen im Gesicht, Hals und Rachen und hatte das Gefühl „neben sich zu stehen“ - es war eine bedrohliche Situation, die Frau Dr. B. an jenem Tag vorfand. Sie ist in Graz seit 14 Jahren Notärztin und einiges gewohnt, „aber einen Doppelnotfall wegen dieser Covid Impfung war für mich neu und das hat mich emotionalisiert“, so die Ärztin. Wegen der beiden Notfälle unmittelbar nach der Impfung rief sie die anderen Mitarbeiter auf, sofort mit dem Impfen aufzuhören. Der Vorfall ereignete sich in einer betrieblichen Impfstraße, zwei Mitarbeiterinnen waren betroffen. Nachdem Frau Dr. B. die Patientinnen versorgt und so das Schlimmste verhindert hat (beide Patienten wurden lege artis mit intravenösen Notfallmedikamenten therapiert), ist sie von jemandem, der ihre Aussage gehört hatte, bei der Ärztekammer Steiermark gemeldet worden.

Kritische Haltung gegenüber mRNA-Impfstoff

Die erfahrene Ärztin analysiert die Daten zur Impfung schon seit Beginn an, denn: „mRNA Impfstoffe sind seit zwanzig Jahre in der Zulassung gescheitert und wurde nun im Eilverfahren zugelassen, es gibt keine Langzeitstudien“, kritisiert die Ärztin. Dieser Impfstoff sei nicht ausreichend getestet worden und daher unsicher. Speziell Blutgerinsel sind bislang häufig aufgetreten. Der Europäischen Arzneimittelbehörde

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

EMA wurden bisher bereits über 350.000 Impfreaktionen gemeldet, sowie über 1000 Tote, "darunter auch junge Menschen, die mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht an einer Corona Erkrankung gestorben wären", so die Ärztin. Sie ist seit 25 Jahren in der Notfallmedizin tätig. Die PatientInnen verlieren somit eine erfahrene Medizinerin, weil sie ihre Meinung bei diesem Tabu-Thema offenbar nicht Ausdruck verleihen durfte. Der Wiener Mediziner DDr. Christian Fiala meint dazu: "Auch die Ärztekammer versucht, kritische Ärztinnen und Ärzte einzuschüchtern, anstatt sich ernsthaft mit den mannigfaltigen Risiken und Nebenwirkungen der Impfungen auseinanderzusetzen. Sie verfehlt hier ihre ärztliche Verantwortung." Dr. B. wird sich gegen disziplinarrechtliche Schritte der Ärztekammer wehren und gegen die Entlassung arbeitsrechtlich vorgehen. - Weil freie Meinungsäußerung auch einer Ärztin erlaubt sein muss, insbesondere wenn sie sich Sorgen um ihre Patienten macht und sie in ihrer langen Berufsausübung tadellos beleumundet ist."

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20210518_OTS0019/zwei-schwere-allergische-impfreaktionen-waehrend-einer-impfaktion

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nachstehende

ANFRAGE

1. Sind Sie bzw. Ihr Ministerium über die in der Aussendung beschriebenen Vorfälle informiert?
2. Welche Stellungnahme geben Sie bezüglich der Entlassung der besagten Notärztin ab?
3. Ist die Entlassung der besagten Notärztin gerechtfertigt?
4. Wenn ja, warum?
5. Wenn nein, warum nicht?
6. Welchen Fehltritt hat sich die besagte Notärztin geleistet?
7. Wie bewerten Sie die Impfreaktionen der in der Aussendung beschriebenen Patientinnen und die anschließenden medizinischen Maßnahmen?
8. Ist es einem Arzt oder anderem medizinischen Personal an der Dienststelle gestattet, die eigene Meinung zu vertreten und zu artikulieren, bzw. ist es möglich, eine ablehnende oder kritische Einstellung gegenüber den Impfstoffen einzunehmen, ohne eine Kündigung befürchten zu müssen?
9. Wenn ja, warum?
10. Wenn nein, warum nicht?
11. Werden Sie sich mit diesem Fall auseinandersetzen und Kontakt zur betroffenen Notärztin suchen?
12. Wenn nein, warum nicht?
13. Wie bewerten Sie die in der Aussendung abgebildete Behauptung der Notärztin, wonach viele von den über 1000 Impftoten „mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht an einer Corona Erkrankung gestorben wären“?
14. Wie bewerten Sie die Behauptung des Wiener Mediziners DDr. Christian Fiala, wonach die Ärztekammer kritische Ärzte einschüchtern würde?